

# Reisemerklblatt Ägypten

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt immer wieder vor, daß bei der Ausreise Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden. Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

## VISAINFORMATIONEN FÜR DIE ARABISCHE REPUBLIK ÄGYPTEN

Für die Einreise benötigen deutsche, schweizer und österreichische Staatsbürger einen gültigen Reisepass mit einem Visum.

Das Visum ist entweder bei den ägyptischen Konsulaten (zum Preis von EUR 22,- für deutsche, EUR 25-35,- für österreichische Staatsbürger) oder bei Ankunft am Flughafen von Kairo bzw. Sharm el-Shaikh erhältlich. Die Gebühren bei dieser Variante betragen derzeit 15 USD oder EUR in bar; die Besorgung am Flughafen (Bankschalter) ist unkompliziert und dauert wenige Minuten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Pass zum Zeitpunkt der Erteilung des Visums noch mindestens sechs Monate gültig sein muss.

Für deutsche Staatsangehörige besteht auch die Möglichkeit mit Personalausweis einzureisen. Dazu benötigen Sie jedoch ein zusätzliches Passbild.

Bestehen Sie bei der Erteilung auf eine Gültigkeitsdauer von drei Monaten und lassen Sie sich ein multiple-entry-visa ausstellen, wenn Sie einen Abstecher in ein Nachbarland planen.

Für einen Visumsantrag bei einer der unten aufgeführten Konsularabteilungen benötigen Sie einen Reisepass (am Tag der Abreise noch mind. 2 Monate gültig) und einen ausgefüllten Visaantrag mit einem Passbild. Die Gebühr sollten Sie in bar zahlen. Bitte denken Sie an einen ausreichend frankierten Rückumschlag, falls Sie den Antrag per Post stellen.

Die Antragsdauer beträgt 2 - 3 Tage plus Postweg.

Besonders für österreichische und schweizer Staatsbürger sind die Angaben unverbindlich und ohne Gewähr. Daher empfehlen wir Ihnen, sich eigenständig an die Botschaften/Konsulate zu wenden.

## ADRESSEN DER GENERALKONSULATE Konsularabteilung der Botschaft der Arabischen Republik Ägypten

Stauffenbergstr. 6-7  
10785 Berlin

Fon 030-47 75 47 40  
oder 030-47 90 18 80

Eysseneckerstr. 34  
60322 Frankfurt  
Fon 0 69-9 55 13 40

•  
Harvestehuder Weg 47  
20149 Hamburg  
Fon 040-413 32 60

## BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN IN ÖSTERREICH (KONSULARABTEILUNG):

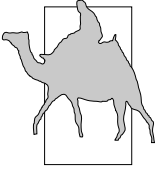
Hohe Warte 54  
A- 1190 Wien  
Fon 01 37081 08 - 60 / 61 / 62 / 63 / 69

## BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN IN DER SCHWEIZ (KONSULARABTEILUNG):

Elfenaueweg 61  
CH- 3006 Bern  
Fon (0) 31352 80 55

## KLIMA

Ägypten ist an den Küsten durch ein mediterranes Klima, im Landesinneren dagegen durch kontinentales Wüstenklima geprägt. Nur an der Küste ist, beschränkt auf einen schmalen Streifen, der Einfluss des Mittelmeerklimas spürbar. Hier kann es während der Wintermonate (Dez - Jan) zu Regenfällen kommen, die Sommer sind warm und trocken mit Temperaturen bis 32°C. Vom Regen begünstigt sind aber vor allem die Bergzüge des Sinai. Das restliche Land ist von trockenem, heißen Wüstenklima geprägt. Niederschläge sind hier selten; im Westen extrem selten. Von Februar bis Mai und im Herbst (Sep-Nov) kann es im Landesinneren bereits bzw. noch heiße Tage geben; abends und nachts kommt man in der Regel aber ohne dicken Pullover aus. Im Frühjahr häufiger auftretende Staub- und Sandstürme, Chamsin genannt, können zu Änderungen im Reiseablauf führen. In den Sommermonaten (Mai-Okt) ist es im Landesinneren heiß und trocken. Im Hochsommer (Jun-Aug) steigt die Quecksilbersäule tagsüber häufig auf über 40°C, das Temperaturmittel liegt bei etwa 25-30°C. In den Nächten kühlt es insbesondere in der Wüste merklich ab; an der Küste sind die Temperaturunterschiede geringer. Wegen der minimalen Luftfeuchte im Landesinneren ist die Hitze aber gut verträglich.



# Reisemerckblatt Ägypten

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

Rufen Sie uns einfach kurz an:  
06591-94998-0

Im Winter (Dez-Jan) sind die Tage meist angenehm warm (15-25°C), die Nächte dafür manchmal ausgesprochen kalt; die Temperatur kann in den Wintermonaten Dezember bis Februar sogar unter 0°C fallen.

## KLEIDUNG

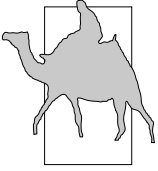
Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Synthetikgeweben mitzunehmen. Weder für Männer noch für Frauen sind kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung angebracht. Das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Unterarm vollständig bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen sehr zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten die Haare (in den Oasen) zumindest zusammenbinden. Dementsprechend sollte Ihre Garderobe umfassen:

- leichte, luftige, aber körperbedeckende Oberteile wie weite Hemden. Empfindliche Leute sollten (besonders bei Touren mit Kameltrek) in jedem Fall langärmelige Hemden mitnehmen. Da man sich beim Reiten nicht aus der Sonne drehen kann, brennt sie natürlich unbarmherzig auf immer dieselben Stellen.
- (Kameltreks) eine Radlerhose mit verstärktem, leder- oder (besser noch) kunststoffgepolstertem Hinterteil als Unterhose. Wenn irgend möglich, sollte diese Hose keine Bein-Innennähte besitzen. Fragen Sie in einem entsprechenden Spezialgeschäft nach Radler-Unterwäsche aus Baumwolle.
- (Kameltreks) eine pludrig-weite Hose mit langem Bein, die man über die Radlerhose zieht. Die Hosenbeine sollten so lang sein, daß der Stoff selbst im Sitzen zumindest die Fußknöchel bedeckt. Der Grund hierfür ist, dass Beine und Fußrücken selbst bei intensivem Gebrauch von Sonnenmilch mit hohem Lichtschutzfaktor sehr leicht verbrennen und man dem eben nur durch körperbedeckende Kleidung vorbeugen kann.
- ein leichter bis mittelwarmer Pullover (für die kühleren Nächte, z.B. aus Fleece), in den Wintermonaten einen warmen Pullover
- bei Reisetterminen im Winter (auf dem Sinai auch im Herbst und Frühjahr) außer warmer (!) Kleidung, eine Mütze, Schal, warme Socken und Handschuhe

- eine winddichte (Regen-)Jacke
- mehrere große Kopftücher, die man so binden können sollte, dass auch der Nacken (Sonnenbrand!) bedeckt ist.
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe. Wichtig ist, dass man die Schuhe schnell und einfach aus- und anziehen kann. Denn es ist sehr viel angenehmer, bei Kameltreks ohne Schuhe zu reiten, weswegen man sich der Schuhe auch im Sattel sitzend entledigen können sollte.
- Wanderschuhe mit fester Sohle. Bei den Expeditionsreisen reicht eine leichte Ausföhrung, auf dem Sinai sollten sie auch den Knöcheln Schutz bieten.
- evtl. Badeshorts (keine -hosen!) bzw. einteiliger Badeanzug, am besten mit übergezogenem T-shirt und Rock, für ein Bad an Brunnen oder Teichen im Landesinneren
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen „Indoor-Toiletten“ ungeeignet
- Ausgehkleidung ist bei den Expeditionsreisen und Trekkings nirgendwo vonnöten

## AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Temperaturbereich bis -5°C im Frühjahr/Herbst, -10°C im Winter in der Sahara), evtl. mit Innenschlafsack
- Isomatte bzw. Luftmatratze sowie evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Isomatten. Einfache Schaumstoffmatten können aber auch von unserer Agentur auf Anfrage gestellt werden (außer Dakhla und Sinai)
- handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflasche mit dichtem Schraubverschluß für Trinkwasser oder (Kameltreks) besser noch einen 3-Liter-Wassersack, wie er z.B. von Ortlieb und Tatonka angeboten wird. Diese Säcke haben den Vorteil, dass sie ohne Füllung keinen Platz wegnehmen und problemlos am Kamelsattel befestigt werden können. Außerdem eignen sich diese Säcke ganz wunderbar als Kopfkissen
- (Kameltreks) ein oder zwei stabile, lange Spannriemen mit Klemmschnalle zur Befestigung von Tagesrucksack o.ä. am Sattel. Wir haften nicht für Beschädigungen am Reisegepäck, die durch den Transport auf Last- oder Reittieren verursacht werden



# Reisemerckblatt Ägypten

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien; sehr gut bewährt haben sich Taschenlampen mit Stirnhalterung
- Sonnenhut und/oder Kopftuch
- Sonnenbrille
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (etwa ab Faktor 15 aufwärts)
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
  - Toilettenpapier (recyceltes, weil es schneller verrottet)
  - Feuchttücher „für zwischendurch“ und um Wasser zu sparen
  - Handtücher
  - Tampons bzw. Binden
  - NaBrasierer (Elektrogeräte sind unbrauchbar, da kein Strom zur Verfügung steht)
  - evtl. Reinigungsflüssigkeit, Augentropfen in ausreichender Menge (Kontaktlinsenträger; besser eine Brille mitnehmen!)
- Nähzeug und Handwaschmittel
- statt Shampoo, Seife und Handwaschmittel eignet sich als umweltverträgliches Allroundmittel besonders sog. Outdoorseife
- Hautcreme oder -lotion sowie
- Lippenpflege: wegen der geringen Luftfeuchte
- Geldgürtel, Brustbeutel oder Schultertasche
- genügend Filmmaterial: in Ägypten ist in den Städten zwar gutes Fotomaterial erhältlich, insbesondere Diafilme sind jedoch teurer als in Deutschland (Verfallsdatum beim Kauf prüfen!). Während unserer Touren werden Sie kaum Gelegenheit haben, Filme nachzukaufen!
- Ersatzbatterien für Ihre Kamera und andere Elektrogeräte (die leeren Batterien bitte wieder mit nach Hause nehmen!)
- evtl. Ersatzbrille
- evtl. Wecker
- evtl. Fernglas
- evtl. Schnorchelausrüstung bei Verlängerungsaufenthalten am Roten Meer

## GESUNDHEITSVORSORGE

Die täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich. Gegebenenfalls sollte man an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken.

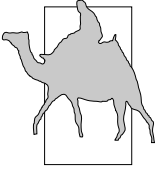
Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, dass Sie sich also bitte dementsprechend an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut wenden. Die Adressen können Sie bei uns erfragen. Ihre Apotheke sollte umfassen:

- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans® zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Desinfektionsmittel wie Betaisodona® bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe wie z.B. Bepanthen-Roche®
- Insektenschutzmittel wie Autan®
- Paracetamoltablets o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Durchfallmittel wie Loperamid®
- Breitbandantibiotikum
- Salbe für Prellungen, Verstauchungen etc.
- Calcium-Tabletten
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
- Vitamine und Mineralstoffe in Tabletten- oder Kapselform
- einen ausreichenden Vorrat an allen Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen
- Pflaster für kleine Wunden oder Blasen (besonders geeignet sind spezielle Blasenpflaster wie *compeed*)
- ein gutes Wundgell wie Tyrosur® für den Fall der Fälle. Gells eignen sich besser als Salben, da Salben die Versorgung der Haut mit Sauerstoff von außen unterbinden und so eine Infektion der wunden Stelle noch verstärken können

Wer sicher gehen möchte, kann ein Schlangenz- bzw. Insektenstichset mitnehmen. Schlangengebisse und Skorpionstiche sind selten und können mit etwas Vorsicht recht sicher vermieden werden. Sollte es doch einmal soweit kommen, helfen diese Extraktoren, das Gift aus dem Körper zu saugen.

## GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine Reisetasche. Koffer oder gar Hartschalenkoffer können wir (besonders bei unseren Trekkings) nicht akzeptieren. Rucksäcke sind nur dann sinnvoll, wenn Sie vor oder nach der Reise noch individuell unterwegs sein wollen.



# Reisemerklblatt Ägypten

Zur Aufbewahrung von Kleidung, Fotoausrüstung und Kleinkram empfehlen sich wasser- und staubdichte Packsäcke mit Rollverschluss. Denken Sie in jedem Fall an einen leichten und nicht zu großen Tagesrucksack für die Fußwanderungen und Kameltreks.

Bei unseren Trekkings ohne Begleitfahrzeug gestatten wir maximal 10 kg pro Person, da die Tiere außer persönlichen Habseligkeiten auch Ausrüstung tragen müssen. Sofern Sie Schnorchelausrüstung o.ä. aus Deutschland mitbringen, denken Sie an einen geräumigen „Extrasack“ in dem Sie solche Dinge während der Überlandtour bzw. des Trekkings zwischenlagern können.

Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im Handgepäck transportieren. Für den Fall, dass Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

## ZÄHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Das ägyptische Pfund ist in 100 Piaster unterteilt (1 EGP = 100 Pt).

Für die Mitnahme eignet sich Bargeld in EUR oder US-Dollar in kleinen Scheinen am besten. Da man in Ägypten Souvenirs und auch Trinkgeld in USD begleichen kann, brauchen Sie im Prinzip nur für den Tagesbedarf in Kairo und in den Oasen zu tauschen. Daneben kann man aber auch in Wechselstuben und Banken (staatliche Banken erheben die geringsten Gebühren) und in den großen Hotels (zum Teil zu etwas schlechteren Kursen) tauschen. Ein Schwarzmarkt existiert praktisch nicht.

Für Notfälle kann man darüberhinaus Reiseschecks (etwa American Express) mitnehmen, die ebenfalls in Banken und großen Hotels getauscht werden.

Inzwischen gibt es in den wichtigsten Städten „ATM“-Automaten, an denen mit der ec-Karte (mit Geheimnummer) Geld abgehoben werden kann, soweit die Karte über das „Maestro“-Zeichen verfügt. Kreditkarten werden darüberhinaus in Banken und großen Hotels sowie von Autovermietern akzeptiert (wichtig für die Kauti- on!); unter den Kreditkarten sind besonders die Visa- und Eurocard verbreitet.

## TASCHENGELD, SOUVENIRS

Die Lebenshaltungskosten in Ägypten sind (für uns) deutlich niedriger als in Deutschland. Ein

einfaches Mittagessen bekommt man in der Regel bereits für etwa 3 EUR.

In allen Städten und den Touristenzentren gibt es eine große Anzahl an Souvenirläden, die etwa Lederwaren, Kopftücher (sog. Palästinensertücher in verschiedenen Farben), Kleidungsstücke (u.a. traditionelle Kaftane), Leinentaschen, Teppiche, Musikinstrumente, die typische Fayum-Keramik, Wasserpfeifen und Zubehör für Kaffezeremonien (Möhlen und Mörser aus Messing und Kupfer) führen.

Daneben kann man sich im Khan el-Khalili oder den ihn umgebenden Souqs in Kairo natürlich auch mit Gewürzen oder Parfüms eindecken. Bitte verzichten Sie in jedem Fall auf den Erwerb von Korallenschmuck, zumal die Einfuhr von Korallen in die BRD (Artenschutzabkommen) untersagt ist.

In den vielen Gold- und Silberläden kann man handgefertigten Schmuck erwerben, dessen Preis sich am Edelmetallgewicht orientieren sollte.

Generell sollen Sie beim Souvenirkauf darauf achten, nicht „übers Ohr gehauen“ zu werden. Insbesondere Antiquitäten (Papyrus, Skarabäen etc.) sind in der Regel keine.

Handeln gehört in Ägypten insbesondere in Souvenirläden zu einem Kauf dazu (šmalDaumen ist etwa ein Drittel des zuerst genannten Preises verhandelbar), während Lebensmittel feste Preise haben (Ausnahme: große Touristenzentren).

## REISEDOKUMENTE

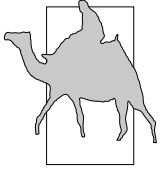
Bitte denken Sie an folgende Papiere:

- Reisepass (evtl. mit gültigem Visum - s.o.)
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s.o.)
- bei Verlängerungsreisen mit eigenem Mietwagen: nationalen und internationalen Führerschein und Kreditkarte (Kauti- on!)
- Ausland-Krankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren!)

## ZOLLBESTIMMUNGEN

Für Devisen gibt es keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen. Ägyptische Pfund dürfen nur bis zu einer Höhe von 20 EGP ein- und ausgeführt werden.

Die Einfuhr von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs sowie von Reisebedarf (incl. einer Flasche Spirituosen) ist zollfrei. Offiziell müssen Wertgegenstände bei der Einreise deklariert



# Reisemerckblatt Ägypten

werden, doch können Fotokameras und Videokameras problemlos mitgenommen werden. Videokameras werden gelegentlich in den Pass eingetragen.

Die Einfuhr von Waffen, Sprechfunkgeräten und Zeitschriften mit Aktfotos ist verboten.

Die Ausfuhr von Antiquitäten ist streng verboten, es sei denn, Sie sind im Besitz einer Genehmigung der Altertümerverwaltung oder eines entsprechend konzessionierten Händlers.

Die Einfuhr von Korallen und anderer „Meeresprodukte“ nach Deutschland (Artenschutzabkommen!) ist strikt untersagt.

## TELEKOMMUNIKATION

Internationales Telefonieren ist von den Hotels in den großen Touristenzentren sowie von den Postämtern aus möglich. Inzwischen sind auch Telefone für lokale Telefonkarten verbreitet. Alle deutschen Mobilfunkanbieter haben Roamingverträge mit ägyptischen Partnern. Der Empfang beschränkt sich auf die größeren Städte und die Küste. Die Gebühren für Telefonate nach Deutschland sind sehr hoch.

## ZEITVERSCHIEBUNG

Die Ortszeit in Ägypten errechnet sich aus der MEZ + 1 Stunde. Die Sommerzeit gilt auch in Ägypten. Da das Datum der Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit von unserem deutschen Datum etwas abweicht, ergeben sich für kürzere Zeiträume im Frühjahr und Herbst Unterschiede von zwei Stunden.

## ELEKTRIZITÄT

220 Volt, Eurostecker passen meist, gelegentlich benötigt man einen dreipoligen Adapterstecker.

## REISELITERATUR IN AUSWAHL

Zusätzlich zu der hier aufgelisteten modernen Literatur gibt es eine Reihe alter Reiseberichte. Da diese aber in der Regel nur antiquarisch zu finden sind, haben wir meist auf eine Nennung verzichtet.

- Wil und Sigrid Tondok: Ägypten Individuell. Reise Know-How Verlag, München 2006<sup>16</sup> *die „Bibel“ unter den Ägypten-Reiseführern; besonders für Individualreisende geeignet; wird fast jedes Jahr aktualisiert*
- Kristina Bergmann: Ägypten. Edition Temmen, Bremen 2005
- Michel Rauch, Ägypten: Richtig reisen. DuMont Verlag, Köln 2007

- Hans-Günter Semsek: Ägypten und Sinai. DuMont Kunst-Reiseführer, Köln 2007
- Rolf Schwarz, Anders reisen: Ägypten. rororo, Hamburg 1992
- Dörte Jödicke, Karin Werner: KulturSchock Ägypten. Reise Know-How Verlag, Bielefeld, 2006.
- Ladislaus E. Almásy, Schwimmer in der Wüste. Auf der Suche nach der Oase Zarzura. DTV, München, 1998.
- Lothar Stein, Walter Rusch, Die Oase Siwa. Unter Berbern und Beduinen der Libyschen Wüste. Brockhaus Verlag, Leipzig 1978 *leider nur noch antiquarisch, wie auch das folgende Buch:*
- Walter Rusch, Lothar Stein, Siwa und die Aulad Ali. Akademie-Verlag, Berlin 1988
- Wael T. Abed, The other Egypt, Travels in no-man's land. Selbstverlag, Kairo 1998 *leider nur in Ägypten erhältlich Buch über die Wüstengebiete Ägyptens*
- Hans G. Semsek, Ägyptisch-Arabisch. Wort für Wort (= Kauderwelsch Band 2). Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld, 2006 *für erste Einblicke in die grammatikalisch leider nicht sehr einfache arabische Sprache, hilft aber im Falle des Falles bei der Verständigung enorm*

## Landkarten

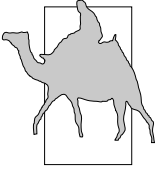
sind sowohl in Deutschland als auch in Ägypten in einschlägigen Buchläden erhältlich. Bei der Beschaffung sind wir Ihnen gerne behilflich. Naturgemäß konzentrieren sich die meisten Karten aber auf das Niltal und den Sinai, sodass wir für unsere Touren in der westlichen Wüste letztlich doch auf die TPC-Karten angewiesen sind.

- Ägypten 1 : 1 250 000 (world mapping project), Reise -Know-How Verlag 2007 *relativ zuverlässig und übersichtlich*
- Tactical Pilotage Chart, Blatt TPC H-5A bis H-5C, 1:500 000 *für Menschen mit GPS unerlässlich; liefert einen ausgezeichneten topographischen Überblick*

## EIN PAAR HINWEISE ZU DEN SITTEN DES LANDES

### GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entspre-



# Reisemerckblatt Ägypten

chenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

## TRINKGELDER UND GESCHENKE

Wir möchten ganz dringend zu bedenken geben, dass Ägypten zwar als klassisches 'Bak-schisch-Land' gilt, dass Trinkgelder und Geschenke aber trotzdem nicht wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung bzw. als Gastgeschenk dienen sollten.

Da das Lohnniveau in Ägypten sehr niedrig und die Arbeitslosigkeit hoch ist, verdienen sich die Menschen durch kleine Hilfeleistungen ein (manchmal bitter notwendiges) Zubrot.

Solche Hilfeleistungen wie das Heranwinken eines Taxis sollten Sie mit ca. 1 EGP honorieren. Auch das Personal in Hotels und Restaurants ist auf Trinkgelder angewiesen. Für den Kofferträger und den Roomservice sind ebenfalls etwa 2-3 EGP, für den Kellner im Restaurant oder andere "Dienstleister" wie den Taxifahrer, Friseur oder Schuhputzer etwa 10% der Rechnungssumme angebracht.

Unsere Kamelführer, Fahrer und Reiseleiter erwarten jeder ein Trinkgeld in Höhe von etwa 1 EUR pro Tag und Gast, d.h. bei einer Gruppengröße von sechs Reisenden würde jedes Mitglied des Begleitemps pro Tag 6 EUR zusätzlich erhalten. Gruppen ab 8 Reisenden könnten den Tagesbeitrag pro Gast etwas reduzieren, während Kleinstgruppen (2-3 Reisende) idealerweise 1,5-2 EUR Trinkgeld pro Person und Tag für ihren Fahrer einkalkulieren sollten. Selbstverständlich ist dies aber von Ihrem Ermessen und von Ihrer Zufriedenheit abhängig. Falls Sie nicht zufrieden waren, geben Sie bitte eher gar kein Trinkgeld, als die guides durch minimale Summen zu beleidigen.

Bitte verzichten Sie in jedem Fall darauf, Süßigkeiten, Kugelschreiber oder ähnliche Gaben zu verteilen. Geben Sie bitte in keinem Fall Geschenke oder Geld an Kinder. Zum einen wird dies von den Eltern nicht gutgeheißen und es fördert zum anderen professionelle Bettelei. Die Kinder brauchen Ihre Kugelschreiber keineswegs, sondern betreiben die Sache zunächst als Sport. Sobald sie entdeckt haben, dass man so sehr leicht Geld verdienen kann, gehen viele nicht mehr zur Schule - eine endlose Spirale. Und Sie als Reisende können sich so weder Freundschaft noch echtes Wohlwollen erkau-fen.

Alte und bedürftige Menschen haben dagegen nach islamischer Auffassung das Recht, von ihren reicheren Mitmenschen unterstützt zu werden. Sie gehören zu diesem Kreis der Reichen und es ist nur billig, wenn Sie das Ihre zum Überleben der weniger Begüterten beitragen. Ein/e Ägypter/in gibt in einem solchen Fall etwa 1 LE - auch unaufgefordert. Uns ist bewusst, dass dies ein schwieriges Thema ist. In diesem wie in vielen anderen Fällen ist es hilfreich zu beobachten, wie die Ägypter selbst sich verhalten.

Als Gastgeschenk eignen sich bunte Tücher, Parfüms, Seifen oder Haarschmuck für Frauen; für Männer (wie zum Beispiel unsere Guides) Armbanduhren, Taschenmesser, Spannrriemen, die stabilen Wasserflaschen oder -beutel oder andere Ausrüstungsgegenstände.

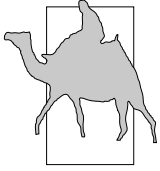
Sollte man in eine Familie eingeladen werden, bringt man (wie bei uns) den Kindern Obst oder auch Kekse mit. Geldgeschenke sind hier absolut unangebracht!

## FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt frau (es verstößt gegen die gute Sitte, wenn ein fremder Mann eine Ägypterin anspricht!) in jedem Fall vorher die betreffende Frau um Erlaubnis - das geht auch mit Zeichensprache. Verschleierte Frauen, Gläubige bei der rituellen Waschung vor und später während des Gebets sind absolut tabu. Es bedarf eigentlich keiner weiteren Erwähnung, dass man nicht fotografiert, wenn der- oder diejenige Einwände erhoben hat.

Manchmal verlangen Frauen oder Kinder Geld fürs Fotografieren. Sie sollten in einem solchen Fall bei Kindern auf ein Foto verzichten, um eine "Professionalisierung" der Kinder auf solche "Jobs" nicht auch noch zu fördern.

Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; wenn Film-material, im schlimmsten Fall sogar die Kamera eingezogen werden sollte, sind Verhandlungen meist zwecklos.



# Reisemerkblatt Ägypten

## Nächte im Camp

Bei unseren Geländewagentouren und Trekkings verbringen wir einen Großteil der Nächte unter freiem Himmel. Bevor wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen können, fallen Arbeiten an, die gemeinsam bewältigt werden müssen:

Nachdem wir einen geeigneten Lagerplatz gefunden haben, werden (bei den Geländewagentouren) die Zelte ausgegeben, die die TeilnehmerInnen selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der/die ReiseleiterIn die Küche ein und beginnen mit den Essensvorbereitungen.

Da das Aufbauen der Zelte erfahrungsgemäß ziemlich rasch vor sich geht, können die Mitreisenden anschließend bei anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen mithelfen. Auch der Abwasch wird gemeinsam erledigt.

Anschließend kann man sich – sofern genügend Holz vorhanden ist am Lagerfeuer – gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen). Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen alle meist schon ziemlich früh in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (im Frühling und Herbst etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die TeilnehmerInnen ihre Zelte ab, während Fahrer und ReiseleiterIn die Ausrüstung zusammenpacken und verstauen.

## MOSCHEEN

können in Ägypten teilweise besucht werden. Die oben unter dem Stichwort Kleidung gegebenen Hinweise müssen hier streng beachtet werden. Frauen bedecken Ihren Kopf – in italienischen Kirchen regen Sie sich doch auch nicht darüber auf? Wenn Sie das Innere einer Moschee betreten, ziehen Sie Ihre Schuhe aus und tragen diese (die Sohlen aneinandergelegt) in einer Hand oder geben diese am Eingang gegen ein Entgelt zur Aufbewahrung (etwa 1 LE). Gehen Sie bitte nie vor einem betenden Muslim vorbei; sein Gebet wird damit ungültig und er muss es wiederholen.

## ALKOHOL

wird in den großen Hotels und vielen Restaurants ausgeschenkt. Da Ägypten ein islamisches Land ist, sollten Sie Alkohol nur dort trinken, wo er auch ausgeschenkt wird, und nie einem Muslim anbieten.

## MÜLLVERMEIDUNG

- Versuchen Sie schon beim Einkauf in Deutschland auf Umverpackungen zu verzichten. So gibt es beispielsweise Feuchttücher nicht nur einzeln verpackt, sondern auch in wiederverschließbaren Boxen zu kaufen.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall verbrauchte Batterien weg, sondern nehmen Sie diese wieder mit nach Deutschland.
- Entsorgen Sie benutztes Toilettenpapier, indem Sie dieses verbrennen oder reinigen Sie sich mit klarem Wasser, so wie es die Menschen dort tun. In den Toiletten gibt es regelmäßig Wasserhähne in Bodenhöhe.
- Versuchen Sie, auch beim Einkauf im Land auf Einwegflaschen und Aluminiumdosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten.
- Auf allen unseren Treks führen wir Trinkwasser in speziellen Trinkwasserkanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen. Sie helfen uns damit, einen Großteil des Mülls einzusparen und die Landschaft zu erhalten.

## REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenauf-

bis untergang ist es Muslims mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas "zu sich zu nehmen" (Speisen, Getränke, Nikotin...). Wenn auch nicht alle Ägypter diese strengen Fastenregeln einhalten, sind die Menschen oft etwas gereizt und würden es einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber alle Restaurants geschlossen, generell bekommt man während dieser Zeit keinen Alkohol ausgeschenkt. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale und Läden bis tief in die Nacht geöffnet und voller Leben.

Auf unseren Überlandtouren und während der Treks können wir aber wie gewohnt kochen und essen.

## HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

### VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „arabisch“ oder „beduinisch“ sein. Das bedeutet Reis, Fleisch (Schaf, Rind, Huhn) und Fladenbrot (teils von uns selbst gebacken). Dazu kommen je nach Angebot (in der Wüste naturgemäß seltener frisch) Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte.

Während der Überlandtouren und Treks bereiten wir unser Frühstück (Tee/Kaffee/Kakao, Fladenbrot, Honig/Marmelade, evtl. Müsli) selbst zu. Mittags wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form von Salat oder Gemüse, manchmal Joghurt, Thunfisch oder Käse). Eine Essenspause während der heißesten Stunden des Tages müssen wir bei den Geländewagentouren wegen der Fahrer, bei den Treks wegen der Tiere einhalten. Das Abendessen ist in der Regel die Hauptmahlzeit, meist bestehend aus Reis oder selbstgebackenem Brot und Gemüse, manchmal auch einem Fleischgericht. Die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Holz sammeln, bei Lagerauf- bzw. -abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

Während des Treks mit Lastkamelen bei Dakhla ist die Verpflegung aufgrund der eingeschränkten Versorgungs- und Transportmöglichkeiten etwas einfacher. Hier müssen wir stärker auf Konserven zurückgreifen.

Das Frühstück in den Hotels ist entweder "englisch" (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet, das zusätzlich mit Roh-



# Reisemerklblatt

kost, Schafskäse und frischem Gebäck "angereichert" ist.

Bei Hotelübernachtungen nehmen wir das Abendessen entweder im Hotel (europäische Speisekarte) oder (vorzugsweise) in einem Restaurant ein. Hier stehen dann die typischen ägyptischen Gerichte auf der Karte.

## UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt zum (geringeren) Teil in Hotels (Zimmer mit Dusche/WC). In den Oasen dürfen Komfort und Sauberkeit allerdings nicht mit europäischen Standards verglichen werden. Während der Überlandtouren übernachten wir in Zelten (geräumige Drei-Personen-Kuppelzelte, die maximal mit 2 Personen belegt werden), während der Kameltreks ohne Begleitfahrzeuge unter freiem Himmel.

## TRANSPORT

Wir möchten Sie bitten, während der Reise nicht nur die Autos (und damit die Fahrer), sondern auch die Sitzplätze in den Wagen zu wechseln. Das bringt für Sie den Vorteil, intensiveren Kontakt zu Ihren Mitreisenden aufzubauen und damit zum Verständnis innerhalb der Reisegruppe beizutragen. Und natürlich lernen Sie Ihre Fahrer besser kennen, die durch ihre individuellen Charaktere einen wesentlichen Teil Ihrer Erfahrungen des bereisten Landes ausmachen.

Bitte üben Sie Toleranz, wenn das Ausladen der Autos durch die Fahrer nicht immer prompt nach Ankunft erledigt wird. Die Fahrer sehen sich nicht nur als "Dienstleister", sondern vor allem als Mitglied der Reisegruppe, die ihr sicherlich anstrengendes und verantwortliches Tagespensum hinter sich gebracht haben und sich zunächst eine kleine Verschnaufpause gönnen. Sicher spielt dabei die arabische Mentalität, die weder Stress noch Hektik kennt, eine Rolle. Wir möchten Sie bitten, in solchen Fällen selbst "Hand anzulegen" und damit nicht nur zum Einhalten des Zeitplanes beizutragen, sondern vor allem zu demonstrieren, dass Sie sich als "Gleiche unter Gleichen" fühlen.